

Nitratinformationsdienst NID - Kostenlose Empfehlungen für die Stickstoffdüngung von Mais und Kulturen mit ähnlichem Anbauzeitpunkt anhand von Nmin-Bodenanalysen

Die Düngung nach Nmin berücksichtigt den mineralisierten Stickstoff (Nitrat- und Ammonium-Stickstoff) im Boden. Dessen Gehalt ist in Abhängigkeit von den Winterniederschlägen, der Vorfrucht, der Witterung etc. unterschiedlich. In den Gebieten Parndorfer Platte/ Seewinkel sowie Zillingdorf/Neufeld werden dankenswerterweise im Rahmen des NID (NitratInformationsDienst) auf repräsentativen Flächen Proben bis 90 cm Tiefe gezogen und analysiert. Diese Werte sind typisch für die Gehalte an mineralisiertem Stickstoff in den entsprechenden Gebieten nach bestimmten Vorfrüchten. Berücksichtigen Sie diese Ergebnisse bei Ihrer Düngung von Mais und Kulturen mit ähnlichem Anbauzeitpunkt! Sie können dadurch Stickstoffdünger einsparen und gleichzeitig das Grundwasser schützen. Die empfohlene Einsparung bezieht sich auf die gesamte für den Mais und ähnliche Kulturen vorgesehene Düngemenge und kann daher beim ersten oder zweiten Düngetermin vorgenommen werden. Als Grundlage für die Einsparung ist eine ertragslagenabhängige Einschätzung des Düngebedarfs vorzunehmen.



Bodenbohrer zur händischen Entnahme von Bodenproben bis 90cm Tiefe

Für die heurige Düngung von Mais und Kulturen mit ähnlichem Anbauzeitpunkt ergeben sich je nach Vorfrucht folgende Reduktionsmöglichkeiten bei der heurigen Stickstoffdüngung:

Seewinkel und Parndorfer Platte

Nach Biodiversität: minus 140 kg N/ha

Nach Kartoffel: minus 65 kg N/ha

Nach Körnermais: minus 40 kg N/ha

Nach Körnermais-Vermehrung: minus 50 kg N/ha

Nach Körnermais: minus 115 kg N/ha

Nach Winterweizen: minus 15 kg N/ha

Im Oberboden (0 bis 30 cm) befinden sich durchschnittlich 37% der Nmin-Vorräte, von 30 bis 60 cm sind es 35% und 27% finden sich im Bodenhorizont 60 bis 90 cm.

Zillingdorf/ Neufeld

Nach Sommergerste: minus 40 kg N/ha

Nach Winterdinkel: minus 10 kg N/ha

Nach Wintergerste: keine Einsparung möglich

Nach Winterweizen: minus 20 kg N/ha

Im Oberboden (0 bis 30 cm) befinden sich durchschnittlich 52% der Nmin-Vorräte, von 30 bis 60 cm sind es 26% und 17% finden sich im Bodenhorizont 60 bis 90 cm.

Wenn Sie dazu Fragen haben, nutzen Sie bitte das Beratungsangebot der Landwirtschaftlichen Bezirksreferate und der Zentrale der Bgld. Landwirtschaftskammer!

DI Willi Peszt

Abt. Pflanzenbau

Dipl. Soz. Päd und zert. Mediator